

Faustschlusskraft: Nützliches Tool – seltene Verwendung?

Steiner Nina, Galli Livia
Studiengang Ernährung und Diätetik (BSc), ERB16

Einleitung und Fragestellung

Die Mangelernährung stellt sowohl als Risikofaktor für verschiedene negative Outcomes [1] wie auch als signifikanter Kostenfaktor [2] ein relevantes Problem dar. Der Nutzen der Ernährungstherapie zur Behandlung von Mangelernährung wird in der Literatur aus klinischer [3] wie aus ökonomischer Sichtweise beschrieben [4]. Die Faustschlusskraftmessung (FSK) gilt als früher Indikator einer Mangelernährung sowie als sensibler Marker einer erfolgreichen Ernährungstherapie [1]. **Diese Arbeit untersucht, wie häufig die FSK in den Praktikumsbetrieben des Studiengangs BSc Ernährung und Diätetik verwendet wird und was Promotoren zur Verwendung sind.**

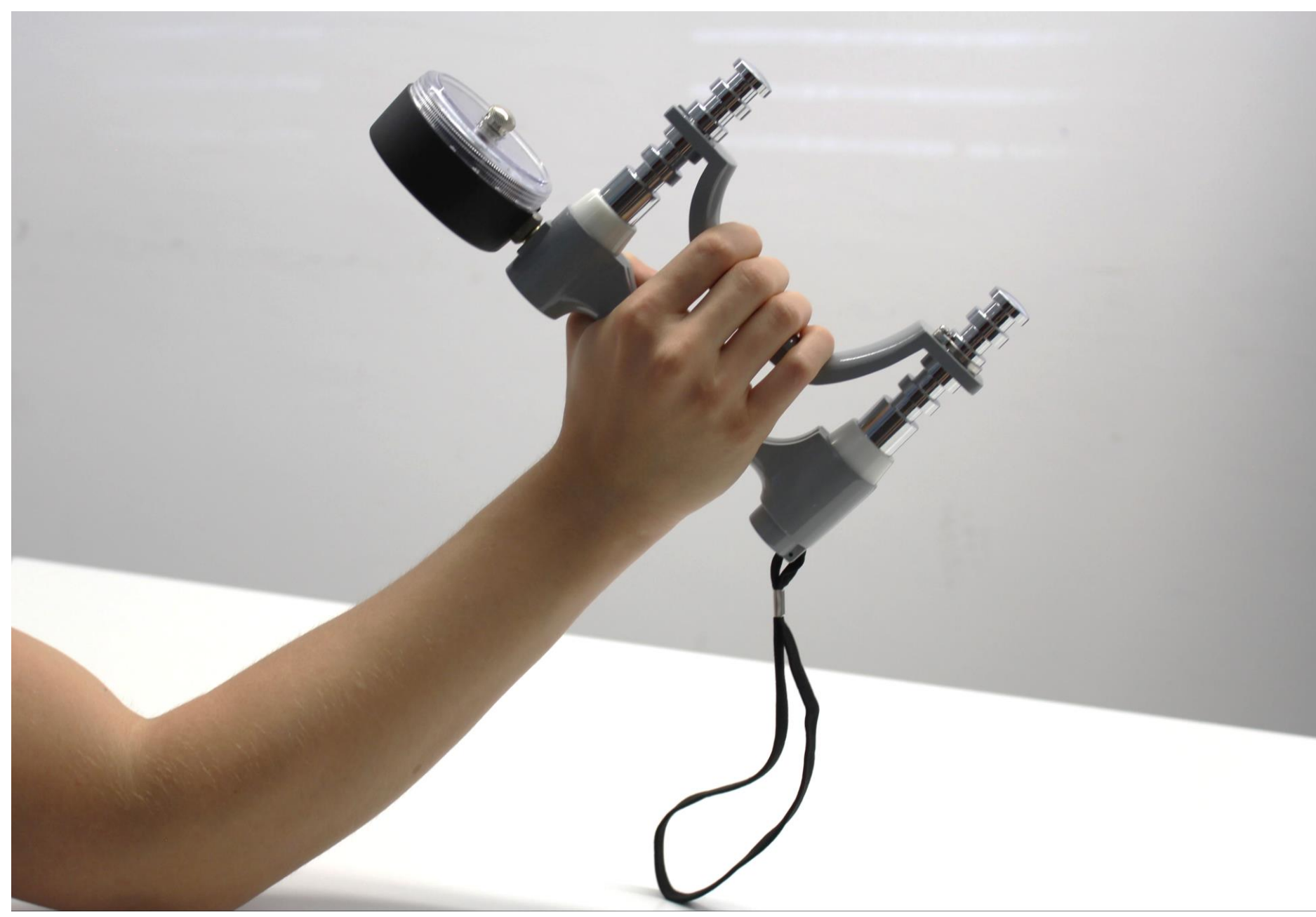


Abbildung 1: Faustschlusskraftmessung mit einem Handdynamometer

Methodik

Für diese Arbeit wurde ein gemischtes Studiendesign gewählt, wobei der Fokus auf die qualitative Teilstudie gelegt wurde. Die quantitative und die qualitative Teilstudien wurden anhand des Vertiefungsmodells verknüpft [5]. Nach dem Transkribieren der Interviews wurden sie anhand einer inhaltlich strukturierenden Inhaltsanalyse nach Kuckartz ausgewertet [6].

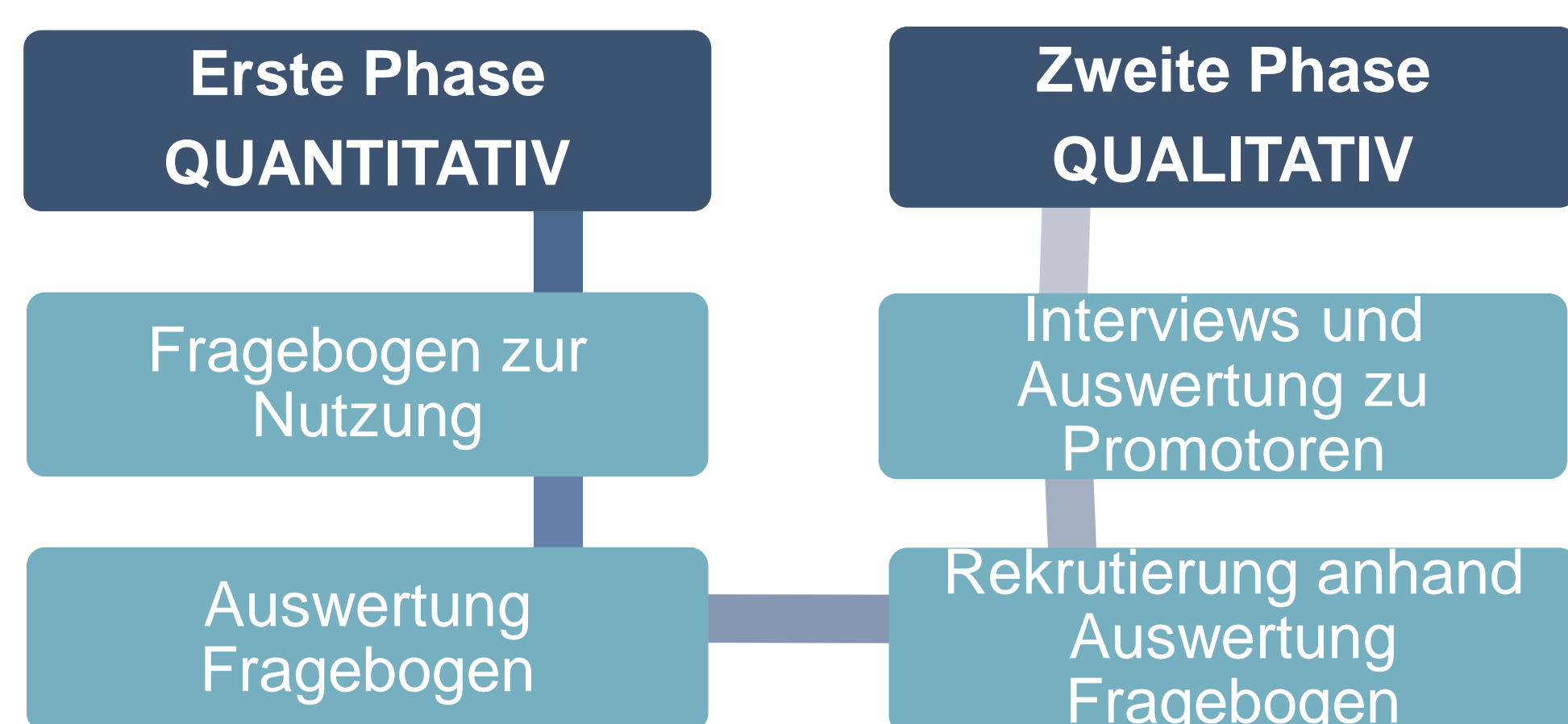


Abbildung 2: Methodisches Vorgehen zur Beantwortung der Fragestellung

Schlussfolgerung

Die ermittelten Promotoren zur Verwendung der FSK können einen ersten Gedankenanstoss zur Einführung des Tools in die Praxis geben. Die Ergebnisse zeigen vielseitige fördernde Faktoren der FSK im Praxisalltag. Die quantitativen Daten lassen den Schluss zu, dass der Einsatz in den Praktikumsbetrieben Optimierungspotenzial hat. Zukünftig sind grossflächigere Erhebungen, eventuell unter Einbezug von Barrieren, notwendig.

Literaturverzeichnis: [1] Norman, K., Stobäus, N., Lochs, H. & Pirlich, M. (2009). Messung der Muskelkraft als ernährungsmedizinische Zielgröße. Aktuelle Ernährungsmedizin, 34(06), 263–268. doi:10.1055/s-0029-1223344 [2] Müller, M. C., Uedelhofen, K. W., & Wiedemann, U. C. H. (2007). Mangelernährung in Deutschland: Eine Studie zu den ökonomischen Auswirkungen krankheitsbedingter Mangelernährung und beispielhafte Darstellung des Nutzenbeitrags enteraler Ernährungskonzepte (1. Aufl.). München: Cepton. [3] Schuetz, P., Fehr, R., Baechli, V., Geiser, M., Deiss, M., Gomes, F.,... Mueller, B. (2019). Individualised nutritional support in medical inpatients at nutritional risk: a randomised clinical trial. The Lancet. Advance online publication. doi:10.1016/S0140-6736(18)32776-4 [4] Bundesamt für Gesundheit BAG. (2006). Mangelernährung im Spital – medizinische Kosten und Kosteneffektivität bei Verhinderung. Pratteln, Frei, A. [5] Kuckartz, U. (2014). Mixed Methods: Methodologie, Forschungsdesigns und Analyseverfahren. Wiesbaden: Springer VS. [6] Kuckartz, U. (2018). Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung (4. Auflage). Weinheim, Basel: Beltz Juventa. Bildquelle: Eigene Darstellung.

Ergebnisse

Lediglich 22% der befragten Betriebe nutzen das Messinstrument, wobei die Messung mehrheitlich im stationären Setting durchgeführt wird. Gewünscht wird der Einsatz des Tools von 44% der Betriebe, welche die FSK aktuell nicht verwenden. Die ermittelten Promotoren zur Verwendung der FSK sind vielseitig.

Prozess der Einführung

- Bedarf nach Ergänzung Assessment
- Einfache Durchführung
- Geringe Kosten
- Aussagekraft und evidenzbasiertes Arbeiten

Organisation

- Alle Teammitglieder beherrschen die Messung
- Verlaufsmessungen durch die gleiche Fachperson
- Teaminterne Schulungen und Austausch
- Festlegen der Zuständigkeit

Anwendung im Berufsalltag

- Positiver Effekt auf die Beratungsbeziehung
- Diskussionsgrundlage interprofessionell
- Sichtbarkeit des Therapieerfolgs
- Motivation für Patientinnen und Patienten

Charakteristika des Teams

- Kompetenz- und Qualitätssteigerung
- Verantwortungssteigerung
- Diskussionsbasis für interprofessionelle Gespräche
- Teamstrukturen

Reaktionen/ Rückmeldungen

- Neugierige Reaktionen anderer Berufsgruppen
- Messung ist überzeugend, logisch und fassbar
- Einfluss der Interventionen auf Kraft nachvollziehbar
- Gesprächsaktivierend in Beratung und Therapie

Abbildung 3: Auswahl an ermittelten Promotoren zur Verwendung der FSK

Diskussion

Die Häufigkeit der Verwendung der FSK wurde bisher nicht untersucht. In der vorliegenden Untersuchung ist zu erkennen, dass der Einsatz, besonders im ambulanten Bereich, ausbaufähig ist. Die erforschten Promotoren decken sich vielfach mit der vorhandenen Literatur. Es wurden jedoch auch interessante neue Aspekte hervorgehoben, welche in der aktuellen Evidenz noch nicht thematisiert werden. Dazu gehören ein positiver Effekt der FSK auf die Beratungsbeziehung oder die FSK als Diskussionsgrundlage in interprofessionellen Gesprächen. Die Autorinnen vermuten, dass die FSK in solchen Gesprächen zur Selbstsicherheit beitragen kann.